

Diner sun. Vn diner tochter
 Du sprichst dz ich binwen
 en tempel vñ dme hei-
 ligen berg vñ enen al-
 tar in der stat diner wo-
 nung die gleichmß dmed
 heiligen tabernakels dz
 du bereit gest vo dem
 anfang vñ mit dir dm
 rouffheit die do erkant
 dm werck die ouch by
 dir vor do du die welt
 gestift vñ sy roust
 waß dmen ougen vor
 wol gefallen vñ wie
 gar gerecht in dmen ge-
 boten. Vnd sy vo di-
 nen heiligen smlen vñ
 send sy vo dem stul di-
 ner größe das sy by
 mir sig vñ mit mir er-
 beit das ich rouß vñ
 genen sig vor dir vñ
 sy rouß alli dng vñ
 verstein vñ furet in gu-
 ten woerten messen klich
 vñ beschütet mich in vñ
 gewalt vñ mine woert
 werdent gnen vñ ich
 rüchten dm vult recht

vñ wurden würdig der
 stul mineß vatterß. Welcher
 mönst mag wissen den
 rot gottes. oder mag be-
 trachten vñ gott willen
 hab die gedent der
 töttlichen sint forcht sam
 vñ vnstiche vnser für-
 sichtigkeit der sid der zer-
 brachen wort der best-
 wert die sel vñ die vñ
 desßen wonung drucket
 den sm der do vil ge-
 denket. Vnd wort en
 schwer dng schwerlich
 die dng die uf der er-
 den sint vñ die in der
 angesicht sint. Sant wir-
 funden mit arbeit. Aber
 welcher mag befinden die
 in dem smel sint. oder
 rouß dmen sm. ed sig
 den dz du gebest die
 rouffheit vñ sendest di-
 nen heiligen geist von
 den obersten. ob irweg
 gerecht sigent die do
 uf der erden sint vñ
 die mönstigen gelert habnt